

Mobilität möglich machen.

Mobilität hat Baden-Württemberg stark gemacht. Starke Städte und gesunde ländliche Räume sind eben auch das Ergebnis der richtigen Verkehrspolitik. Denn nur gut ausgebaute Verkehrswege machen es möglich, Wohnung und Arbeit unabhängig voneinander zu wählen. Grün-Rot hat das nie verstanden und gefährdet dieses Erfolgsmodell. Deshalb wollen wir einen Paradigmenwechsel einleiten: Weg von der Ideologie. Zurück zu einer pragmatischen Verkehrspolitik. Unser Ziel: Für jeden Weg das passende Verkehrsmittel.

Eine Milliarde für den Straßenbau

Winfried Hermann behauptet, dass Baden-Württemberg nicht länger das Autoland sei. Grün-Rot vernachlässigt „konsequenterweise“ den Straßenbau. Im Kommunalen- und Landesstraßenbau wurde bis 2014 nicht eine neue Straße gebaut. Vier Jahre Stillstand. Im Jahr 2013 wurden sogar Mittel des Bundes in Höhe von bis zu 100 Mio. Euro von Grün-Rot einfach nicht abgerufen. Wichtige Maßnahmen im ganzen Land hätten damit finanziert werden können. Wir werden mit dieser falschen Politik Schluss machen und eine Milliarde Euro in den kommenden fünf Jahren in den Landesstraßenbau investieren.

Mobil mit Bus und Bahn

Ein gut ausgebauter öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) mit Straßenbahnen, Stadtbahnen und Bussen macht das Umsteigen attraktiv, sorgt für weniger Staus und geringeren Feinstaubbelastungen. Doch Grün-Rot hat die Förderbedingungen verschlechtert und den Eigenanteil für die Kommunen bei Investitionen in den ÖPNV verdoppelt. Große Verkehrsprojekte stehen damit vor dem Aus. Dazu ist die Reform des Schüler- und Ausbildungsverkehrs unter Grün-Rot krachend gescheitert.

Attraktiver Schienenverkehr

Seit der Regionalisierung im Jahr 1996 ist der Schienennahverkehr eine echte Erfolgsgeschichte – ein Verdienst der CDU! Bei der Neuausschreibung hat Grün-Rot wertvolle Zeit vertan: Die Chancen des Wettbewerbs wurden nicht rechtzeitig genutzt – zu Lasten des Landeshaushalts und der Fahrgäste. Die Folge sind teure Übergangsverträge bis über 2019 hinaus. Bei Neuausschreibungen der Stuttgarter Netze wurden die Kapazitäten zu niedrig angesetzt. In Stoßzeiten werden über 30 Prozent der Fahrgäste ab 2019 stehen müssen. Wir werden dies schnellstmöglich wieder ändern und die Attraktivität durch moderne Fahrzeuge, Klimatisierung und kostenfreiem WLAN-Zugang weiter steigern.

Kein Tempolimit

Die Mobilitätsfeindlichkeit droht in Zukunft voll durchzuschlagen. Da wird über Fahrverbote, City-Maut und flächendeckende Tempolimits geredet. Die neueste Idee ist jetzt, ab 2036 einfach alle neuen Benzin- und Dieselaautos zu verbieten. Wir werden Schluss machen mit dieser Bevormundungspolitik.

Digitalisierung als Chance

Die Digitalisierung von Industrie, Handwerk und Mittelstand verändert unsere Arbeits- und Wirtschaftswelt grundlegend. Sie ist aber genauso eine große Chance für die Mobilität. Das muss Politik begleiten und gestalten. Für Baden-Württemberg ist es von überragender Bedeutung, dass moderne Verkehrsleitsysteme und das autonome Fahren hier erforscht werden. Und das später dann auch bei uns im Land daran verdient wird.